

erhöht wird, um genanntem Zwecke gerecht zu werden. Bei der Neuwahl des Vorstandes, welche Herr Köhler-Glogau leitete, wurden die Herren Knaake als Obmann, Wolf I. Schriftführer, Keller II. Schriftführer, Teichmann Kassierer und Pfeifersagan als Beisitzer per Akklamation wieder gewählt, Herr Grossmann - Brostau lehnte die Wiederwahl zum stellvertretenden Obmann ab und schlug Herrn Köhler-Glogau als solchen vor. Dieser wurde nun auch dazu gewählt und die Herren Scholz jr. -Goldberg, Illmer-Grünberg und Grossmann-Glogau als Beisitzer neu gewählt. Zum Schluss wurde das Palmenhaus und Kalthaus bei elektrischer und bengalischer Beleuchtung besichtigt. Herr Kgl. Gartenbau-Direktor Stämmler empfing die Erschienenen persönlich. Herr Knaake dankte im Namen der Gruppe Herrn Direktor Stämmler für seine Bemühungen. Bei nun folgendem Schlusse der Sitzung brachte Herr Otto Photographien von seiner dieses Jahr in den Handel gegebenen *Impatiens Holstii nana* „Liegnitzia“ zur Verteilung, Herr Illmer-Grünberg zeigte Abbildungen von *Galega off. alba*, einer alten, aber grossartigen Schnittstaude, Herr C. Hermann, Gärtnereibesitzer in Liegnitz, Waldauer Weg, meldete sich als Verbandsmitglied an. Herr Knaake schloss nun um 1/2 7 Uhr die Versammlung.

H. Wolf, Schriftführer.

**Provinzialverband Ostpreussen.** Bericht über die Versammlung am Sonntag den 10. Januar 1909 zu Königsberg i. Pr., Doerings Restaurant (eingeg. am 18. 1.). Der Obmann, Herr Model-Königsberg i. Pr., eröffnet um 2 3/4 Uhr die Versammlung mit Begrüssung der Anwesenden und wirft einen kurzen Rückblick auf das verflossene Geschäftsjahr. Er erteilt dem Herrn Köpcke-Tilsit das Wort zur Begründung seines gestellten Antrages: Der Prov.-Verband Ostpreussen möge den Vorstand des Verbandes ersuchen, der diesjährigen Hauptversammlung Vorschläge zu unterbreiten darüber, wie die rechtliche und soziale Stellung der Gärtner in Zukunft zu gestalten ist. Herr Köpcke gibt einen Rückblick auf die Bestrebungen, die im Verband der Handelsgärtner zur Lösung der gärtnerischen Rechtsfrage in gewerblicher und sozialer Beziehung geschehen sind, kennzeichnet die wesentlichen Unterschiede, die die Gärtner in fast allen ihren Arten vom eigentlichen Gewerbebetrieb trennen und empfiehlt die Zugehörigkeit der Gärtnerei im allgemeinen, ob Baumschulenbetrieb, Topfpflanzengärtnerei, Landschaftsgärtnerei, Samen-, Obst- und Gemüsebau, zur Landwirtschaft lebhaft zu befürworten. Hier wie dort ist zum grössten Teil Urproduktion, der Erfolg unserer Arbeit vom Wetter und anderen Zufälligkeiten abhängig. Wenn Gärtner mit Pflanzen handeln, so geschah es meist nicht ohne vorherige längere Weiterbildung; ähnlich wie Landwirte oft Magervieh aufkaufen und als Fettvieh veräussern ohne eigentliche Gewerbetreibende zu sein. Dem Topfpflanzengärtner sind seine Gewächshäuser meist weiter nichts als dem Landwirt die Scheune, sie dienen ihm zum Ueberwintern und Aufbewahren der Vorräte. Technische Hilfskräfte und maschinelle Einrichtungen seien verhältnismässig nicht zahlreicher als in der Landwirtschaft vertreten; sie dienen nur dazu, um Arbeit zu sparen und Kulturen, die anderorts unter freiem Himmel betrieben würden, bei uns auch noch möglich zu machen. Der Redner fasst seine Vorschläge dahin zusammen: Alle gärtnerische Arbeit, soweit sie zur besseren Verwertung ihrer Artikel dient, soll als zur Landwirtschaft gehörig angesehen werden, es sei denn, dass sie einen rein gewerblichen Charakter trägt. Die sachlichen, klaren Ausführungen fanden allseitigen Beifall. Herr Model betont in der Debatte über diesen Gegenstand, dass es besonders darauf ankommt, bei dem erstrebten Gesetzentwurf alle Arten der Gärtnerei, auch die nebenberuflich betriebenen Herschaftsgärtnereien in geregelte Verhältnisse zu bringen. Die Stellungnahme von Thalackers Zeitung „Der Handelsgärtner“ zu dieser Frage wird allseitig verurteilt und der Antrag Köpcke einstimmig angenommen. Herr Model stellt dann noch den Antrag, zu ersuchen, den Mitgliedsbeitrag von 6 Mk. auf 5 Mk. zu ermässigen und die Entschädigung für die Gruppen im Falle der Annahme seines obigen Vorschlages auf 3 Mk. für jedes Mitglied festzusetzen. Es erhebt sich kein Widerspruch, und der Antrag gelangt gleichfalls zur Annahme. Es kursieren in der Versammlung Listen zur Zeichnung des Bedarfs an Blumentöpfen und Richtstroh zum Decken flechten, die wieder den gemeinsamen Bezug in diesen Artikeln herbeiführen. Von der durch den Vorsitzenden vorgelegten gärtnerischen Buchführung des Herrn Schönicke wurden 5 Exemplare bestellt. Ferner wird beschlossen, im September dieses Jahres in Königsberg i. Pr. eine Pflanzenbörse zu veranstalten und wird hierzu eine Kommission bestehend aus den Herrn Model, Krebs, Bärenklau, Krantz, von Lack, K. Gehlhaar, gewählt, die das weitere in dieser Angelegenheit veranlassen soll. Sie soll nur für Gärtner bestimmt sein und nur von den Mitgliedern des Verbandes der Provinz und des Vereins selbständiger Gärtner Ostpreussens beschiedt werden dürfen. Von der Firma für Gewächshausbau Adolf Gehlhaar-Königsberg i. Pr. war ein Frühbeetfenster, aus ostpreussischem kernigen Kiefernholz hergestellt, ausgestellt, das allseitig als solid gearbeitet und preiswert befunden wurde. Da Herr Model erklärt, verhindert zu sein, an der diesjährigen Hauptversammlung in Berlin

teilzunehmen, wird beantragt, an seiner Stelle Herrn Köpcke zu delegieren und erfolgt seine Wahl einstimmig, ebenfalls die Wahl des bisherigen Provinzialvorstandes. Schluss 5 3/4 Uhr.

Der Schriftführer:  
K. Gehlhaar.

Der Obmann:  
Ottmar Model.

**Provinzialverband Hannover, Oldenburg und Bremen.** Der Provinzialverband hielt am Sonntag, den 10. Januar 1909, nachmittags 3 Uhr in der Börse zu Hannover seine Hauptversammlung ab (eingeg. am 18. 1.). Vertreten waren die Gruppen Hannover, Hannover-Süd, Bremen, Oldenburg und Hildesheim. Der Besuch war ein guter zu nennen und ca. 60 Mitglieder anwesend. Der Vorsitzende eröffnete mit Begrüssung der Erschienenen die Versammlung und wünschte allen Mitgliedern zum neuen Jahre Gesundheit und geschäftlichen Erfolg bei ihren Unternehmungen. Es sei auch in diesem Jahre ein gedeihliches Wachstum zu konstatieren und habe sich der Provinzialverband um 64 neue Mitglieder verstärkt und würde das vierte Hundert bald voll sein. Grosse Bezirke in der Provinz ständen unserem Verband noch fern, und es bedürfe einer weiteren rührigen Tätigkeit, um auch diese Kollegen für den Verband zu gewinnen. Das Ableben der verstorbenen Kollegen W. Vietz-Münder und H. Neske-Hohenhameln wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt. Hierauf erstattete der Schriftführer Bericht über die Tätigkeit des Prov.-Verbandes und der Gruppen und betonte, dass der Schwerpunkt der geleisteten Arbeiten in diesem Jahre bei den einzelnen Gruppen liege. Eine neue Gruppe (Unterweser) habe sich gebildet, jedoch habe der Provinz.-Vorstand offiziell keine Mitteilung erhalten. Mit dem Wunsche, dass die Gruppen untereinander mit gegenseitiger Unterstützung zum weiteren Ausbau des Verbandes arbeiten, schloss derselbe seine Ausführungen. Anschliessend daran gab Herr Starke-Göttingen Bericht über die Gruppe Hannover-Süd und stellte fest, dass im Bezirk der Gruppe bis auf kleine Ausnahmen sämtliche Kollegen Mitglieder geworden sind. Es seien gemeinschaftliche Preise vereinbart und ebenso Abschlüsse auf Bezug von Koks, Töpfen, Strohecken usw. gemacht, welche sich als sehr vorteilhaft erwiesen hätten. Herr Sperling-Hildesheim berichtet, dass die dortige Gruppe im letzten Jahr 7 Versammlungen abgehalten, und sich ein recht reges Gruppenleben entwickelt habe. Herr Schnur, Obmann der Gruppe Bremen, betonte, dass im dortigen Bezirke es leider nicht so erfolgreich weiter ginge, wie es wünschenswert sei, und wurde bei dieser Gelegenheit zum Weiterausbau der Gruppe Bremen, Oldenburg jede Hilfe des Prov. Verbandes in Aussicht gestellt. Von der Gruppe Hannover wurde berichtet, dass dieselbe im letzten Jahre 4 Versammlungen abgehalten, 2 in Hannover, 1 in Pymont, 1 in Lüneburg, und seien auf der letzten Hannoverschen Versammlung anlässlich der Pflanzenbörse, die in jeder Hinsicht glänzend verlief, als besonderes Resultat 32 Neuaufnahmen zu verzeichnen. Der Kassierer gab hierauf den Kassenbericht, und zu Revisoren wurden die Herren H. Küster und H. Klodt ernannt, welche die Kasse prüften und für den Kassierer Entlastung beantragten. Zu Punkt 2, Vorstandswahl, wurde auf Antrag des Herrn Steinmeyer-Leer der Prov.-Vorstand per Akklamation wiedergewählt; anschliessend daran musste der Vorstand der Gruppe Hannover auch gewählt werden und wurde derselbe auch hier wieder bestätigt. Zum Ausschussmitglied wurde neben dem Prov. Vorsitzenden Ramstetter der Obmann der Gruppe Bremen, Herr Schnur gewählt, als 1. Stellvertreter Herr H. Starke-Göttingen, als 2. Herr Sperling-Hildesheim. Punkt 4. Anträge zur Hauptversammlung, waren solche in diesem Jahre nicht gestellt. Anschliessend hielt Herr Junge-Hamel einen interessanten Vortrag über Winterschutz der Stauden nach seinen Erfahrungen in unserem Klima, welcher mit grossem Beifall aufgenommen wurde. Darauf erfolgte eine Besprechung über Gewerbesteuerfreiheit einzelner Gärtnereibetriebe unter spez. Berücksichtigung eines Falles unseres Mitgliedes Wilh. Steckeweh in Rethmar, welcher jetzt beim Regierungspräsidenten in Lüneburg Protest wegen Heranziehung zur Gewerbesteuer eingelegt hat. Nach längerer Debatte beschloss die Versammlung, das Vorgehen des Kollegen Steckeweh zu unterstützen und, falls der Regierungspräsident abschlägig becheiden würde, sollte die Angelegenheit auf Kosten der Gruppe Hannover beim Obergerichtsurteil zur Entscheidung gebracht werden. Unter Verschiedenes betonte Herr Schnur-Bremen, dass beim letzten Frost durch säumiges Verhalten der Bahnbehörde vielen Mitglieder der Gruppe Bremen starker Schaden zugefügt wurde dadurch, dass die Waggons mit Pflanzen mehrere Tage bei dem Bremer Zollschuppen der grossen Kälte ausgesetzt waren. Es wurde betont, dass für derartige grosse Versäumnisse die Bahn haftbar gemacht werden könnte und müsste. Nachdem noch die Kollegen aus Hameln um eine nach dort zu berufende Versammlung baten, um die dort herrschenden Missstände auf dem Friedhof einer Besprechung zu unterziehen, wurde die interessant verlaufene Versammlung mit einem Hoch auf den Verband der Handelsgärtner Deutschlands geschlossen.

W. Meyer,  
Schriftführer.

M. Ramstetter,  
Vorsitzender.